

Gute Stimmung und delikate Gaumenfreuden

Hammelessen bei den Zürcher Stadtschützen

Das „Hammelessen“ bei den Zürcher Stadtschützen hat nichts von seiner Attraktivität eingebüsst. Der beliebte Anlass ist und bleibt ein gesellschaftlicher Höhepunkt jeweils zum Beginn einer neuen Schiesssaison und setzt damit eine jahrzehnte lange Tradition fort. Laut Überlieferung wird die „Verspeisung“ des Lamms (früher Hammel) seit 1917 alljährlich durchgeführt. Im Albisgütli-Festsaal herrschte unter den rund 200 VIP- und Ehrengästen eine feierlich-gelockerte Stimmung und das fein zubereitete „Lamm“ aus der Küche sorgte für delikate Gaumenfreuden.



Werner Hirt

Nach dem Gasthaus-Umbau hat man aus Platzgründen von der „Uertenstube“ in den Festsaal gewechselt, was dem gesamten Ambiente sehr gut getan hat. Leider fehlte in diesem Jahr, noch als Folge der Corona-Pandemie, das Jodlersextett des „Turnvereins alte Sektion Zürich“. Im nächsten Jahr wird die beliebte Gruppe aber wieder präsent sein.



Die Gäste beim Apéro und Networken.

Prominente Gäste

Die Einladungskarten zum „Hammel“ sind ungebrochen begehrt, trifft sich doch eine Vielzahl an Prominenz aus zivilen Behörden, Vertreter aus der Wirtschaft und der

Armee, Delegationen von Zürcher Zünften, befreundeten Schützenverbänden und Vereinen, sowie zahlreich geladene Gäste und verdienstvolle Mitarbeiter der gastgebenden Gesellschaft beim populären Anlass, der seit Jahren im Kalender fest verankert ist.



Promi-Tisch mit Stadtschützen-Obmann Andres Türler, Regierungspräsident Ernst Stocker, Stadtpräsidentin Corine Mauch, KKdt Thomas Süssli, Nationalrat Bruno Walliser, und Vertreter der ZKB.

An der Spitze des grossen Ehrengäste-Kreises konnte Stadtschützen-Obmann Andres Türler, als erfahren-perfekter Gastgeber, unter vielen anderen, aus der

Politik Ernst Stocker (Regierungspräsident), Corine Mauch (Stadtpräsidentin), Michael Baumer (Stadtrat), und Bruno Walliser (Nationalrat) und vom Militär KKdt Thomas Süssli (Chef der Armee), Div Willy Brülisauer (Kdt Ter Div 4), Br Thomas Frey (Kdt FU Br 4) und Marius Weyermann (neuer Kdt der Kantonspolizei) sowie Margrit Huser (Hohe-Fraumünster-Frau) begrüssen.



Michael Häringer (Chef Militärbetriebe, Marius Weyermann (Kdt Kantonspolizei), Div Willy Brülisauer (Kdt Ter Div 4), Thomas Bär (Amtschef AMZ).

Der Zürcher Schiesssportverband (ZHSV) war durch Präsident Heinz Meili vertreten.



Heinz Meili (Mitte), Präsident ZHSV im angeregten Gespräch.

Gaumenfreuden

Im Verlauf des Abends wurde aus der Küche alles geboten, was ein Lamm an kulinarischen Leckerbissen hergab.



Die «Chef-Organisatoren» Barbara Brägger (Stubenmeisterin), René Hegner (Gesellschaftssekretär).

Vor dem Dessert (Zimtglace mit Zwetschgen) und dem „Kaltes geräuchertes Lamm mit Zwiebelringen und Sauce Vinaigrette“ zum Abschluss um Mitternacht, standen Irish Stew, Lammkotelettes und –Chops, Lammkeule provencale, Kartoffelgratin und Bohnen auf dem Menueplan. Zum Apéro wurde Prosecco (Extra Dry DOC) und zum „Hammelmahl“ Truttiker Riesling –Sylvaner (Weiss) und Barbera d’Alba Barrique DOC (Rot) kredenzt.



Markante und humorige Tischreden

Neben den kulinarischen Genüssen gehörten wiederum Tischreden zum festen Zeremoniell des Anlasses. Stadtschützen-Obmann Andres Türler gelang es als ge-

wiefter Moderator ausgezeichnet, die jeweiligen Redner mit amüsanten Einleitungen heraus zu fordern.

Regierungspräsident Ernst Stocker wählte in seiner regierungsrätlichen Grussbotschaft humorig-witzige Blickwinkel. Dem Publikum gefiel sein scherzhaft-pointenreicher Vortrag. Korpskommanden Thomas Süssli informierte über die aktuelle Lage in der Schweizer Armee im Nachgang zur WEA. Er sprach vor allem über die künftige Ausrüstung und die vorgesehenen Anpassungen in der Ausbildung. Besondere Sorgen bereitet ihm der stetige Rückgang der Soldaten. Standpräsidentin Corine Mauch lobte, nach einem Blick in die frühe „Albisgütli-Geschichte“, die Schützengesellschaft der Stadt Zürich für ihr grossartiges Engagement für das Schiesswesen im Allgemeinen und der hochgehaltenen Tradition mit dem „Knabenschiessen“ im Besonderen.



Obmann Andres Türler, Stadtpräsidentin Corine Mauch, Claudio Gick (Ehrengesellschafter).

Seit 1917

Das Hammelessen der Zürcher Stadtschützen findet seit 1917 statt. Damals musste der jeweilige Pächter des Schiessgeländes, dessen Schafte das Gebiet abweideten, die Pacht mit Schafen bezahlen, die dann als rein gesellschaftsinterne Angelegenheit verspeist wurden. Heute tre-

ten entweder Private oder die SGZ Hammelspender auf. Längst eine Mär ist es dagegen, dass man beim Nachhause-Kommen die Kleider wegen der nasenrumpfenden hammel- und „knoblauchgewängerten“ Düfte am besten vor der Haustüre deponieren oder auf dem Balkon aufhängen sollte. Die heutige Kochkunst versteht es seit Langem ausgezeichnet allfällig nachteilige Gerüche zu kaschieren.

